

Berichte über die Movendi-Bewegung in der Schweiz

IOGT Schweiz | Schaffhauserstr. 432 | 8050 Zürich
Tel. 044 300 30 45 | info@iogt.ch | www.iogt.ch
Redaktion: Alex + Flo Klee | Sierenzerstr. 72 | 4055 Basel
iogt-rundschau@gmx.net

Sommerweekend mit Jahrestagung im Aargau

Die 132. Jahrestagung von [IOGT Schweiz](#) findet im Rahmen eines frühsommerlichen Wochenendes am 8./9. Juni 2024 in [Gränichen](#) AG statt. Am Fusse des eindrücklichen Schlosses Liebegg versammeln sich IOGT-Mitglieder und -Freunde aus Nah und Fern. Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2024.



Austragungsort ist dieses Jahr das [Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg](#), in Blickdistanz zum gleichnamigen [Schloss](#) und unweit der bekannten Sandsteinhöhlen. Dort stehen gut ausgestattete Räumlichkeiten für die Tagung zur Verfügung. Übernachtet werden kann in einfachen, gemütlichen Internatszimmern im gleichen Gebäude (Doppelzimmer, auch zur Einzelnutzung möglich, wahlweise mit WC/Dusche im Zimmer oder auf der Etage). Wer etwas mehr Komfort wünscht, kann im nahegelegenen [Hotel Bären](#) in Suhr nächtigen (es wird ein Shuttle-Transport angeboten).

Das Zentrum ist sowohl auf der Strasse als auch auf der Schiene gut erreichbar; die S-Bahn-Station Bleien Liebegg (S14, Wynentalbahn) ist zu Fuss ca. 15 min. entfernt.

Wie es sich in den letzten Jahren sehr gut bewährt hat, findet der Tagungsteil des Wochenendprogramms am Samstag statt, so dass auch eine eintägige Teilnahme, falls gewünscht, möglich wäre. Wer gerne etwas mehr Zeit in der Gesellschaft seiner IOGT-Freundinnen und -Freunde verbringen möchte, kann dafür den Sonntag nutzen. Als Kulturprogramm ist am Vormittag ein Besuch des nahegelegenen [Wasserschlosses Hallwyl](#) in Seengen mit seinem interessanten Museum und dem schönen Schlosshof vorgesehen. Danach gibt es alternativ ein eher gemütliches oder ein eher sportliches Ausflugsprogramm auf dem Hallwilersee: Entweder eine 1¼-stündige Schiffsrundfahrt ab und nach Seengen via Birrwil-Beinwil-Meisterschwanden mit Mittags-Imbiss an Bord oder eine Kajaktour mit Mietbooten vom Arbeiterstrandbad Tennwil.

Das IOGT-Sommerweekend soll ein Anlass für alle Generationen sein, deshalb gibt es einen günstigen Pauschalpreis für [Juvente](#)-Mitglieder und für Kinder bis 13 Jahre.

Die Einladung mit Anmeldetalon liegt dieser Ausgabe der «IOGT-Rundschau» bei; Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2024. Die Tagungsunterlagen werden den angemeldeten Teilnehmer(inne)n rechtzeitig zugestellt.



Tagungsort ist das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg.

LIEBEGG



Das Sonntagsprogramm umfasst einen Besuch des Schloss-Museums Hallwyl (oben) und anschliessend eine Fahrt auf dem Hallwilersee – entweder mit dem Ausflugsschiff (Bild links, am Anleger Seengen) oder mit Kajaks.

Fotos: liebegg.ch, Tage Olsin/Wikipedia, seetaltourismus.ch

Trotz des frühen Termins frühlingshafte Zustände

Der Klimawandel war beim diesjährigen Wintersportlager der Basler IOGT-Gruppe «JaLLaKka» und des Jugendverbands Juvente im Saanenland spürbar: Schnee gab's nur in den hohen Lagen. Aber die Teilnehmenden wussten sich die Zeit auch sonst gut zu vertreiben.

26 Personen zwischen knapp 5 und 65 Jahren aus der Schweiz, Deutschland und Estland – darunter Mitglieder von Juvente sowie der IOGT-Gruppen «JaLLaKka» und «Philia» bzw. «Initiative 2.0» (D) – verbrachten die Woche vom 10.–17. Februar 2024 in der Jugendherberge von Château d'Oex VD anlässlich des traditionellen Wintersportlagers. Die Gruppe konnte das gemütliche Haus am Dorfrand, dessen hilfsbereiter Verwalter Philipp Tanner mit IOGT durch Kindheitserinnerungen verbunden ist, exklusiv nutzen.

Zum Programm der Lagerwoche gehörten daneben auch – jeweils in unterschiedlicher Gruppenzusammensetzung – Langlauftouren im Gebiet um den Col des Moses, Ausflüge nach Gruyères oder Bulle, Shoppingtouren in Gstaad, Besuche des Schweizerischen Scherenschnitt-Museums oder des Heissluftballon-Museums «Espace Ballon», und ein Abend war dem Besuch des Bowling-Centers in Château d'Oex gewidmet. Auch für Spaziergänge und Wanderungen bot die Gegend gute Möglichkeiten.



Mittagspause auf dem Hornberg bei Sonnenschein.

Obschon das Lager so früh wie selten stattfand, präsentierte sich die Umgebung sehr grün, ja bisweilen schon so frühlingshaft, dass selbst der Tischtennistisch vor dem Haus genutzt werden konnte. Schnee war allerdings weit und breit keiner zu sehen. Zum Skifahren waren somit jeweils morgendliche Zugfahrten in den Nachbarort Rougemont (Skigebiet La Videmanette) oder noch weiter nach Saanenmöser (Skigebiete Rinderberg/Hornberg) notwendig. In höheren Lagen waren die Schnee-Verhältnisse am Morgen noch gut, im Laufe des Tages nahm die Unterlage aber eine ziemlich sulzige Beschaffenheit an. Das tat der Freude am gemeinsamen Ski- oder Snowboardfahren aber keinen Abbruch, und dank der milden Temperaturen konnte das Mittags-Picknick jeweils unter freiem Himmel im Sonnenschein genossen werden.

Richtig winterliche Verhältnisse boten sich nur im Gebiet «Glacier 3000» auf dem Tsanfleuron-Gletscher oberhalb der Pillon-Passstrasse, wofür es allerdings eine deutlich längere Anreise auf sich zu nehmen galt.



Vorleserunde vor dem Lagerhaus.

Das Nachtessen wurde jeweils von wechselnden Gruppen zubereitet. Die Abende verbrachte man am Döggelikasten, beim Spielen im Aufenthaltsraum (die obligate «Wahrer-Walter»-Runde dauerte wieder bis 4 Uhr früh) oder in der obligaten Vorleserunde auf der Polstergruppe im Entrée.



Betriebsamkeit in der Lagerküche.

Fotos: ak

Am Schluss der Woche lautete, kaum waren das Haus geputzt und die reservierten Sitzplätze in der Montreux-Oberland-Bahn eingenommen, der einhellige Tenor: «Nächstes Jahr gerne wieder!»

Nachsorge ZH: Neue Leitung

Seit dem 1. November 2023 wird die Donnerstags-[Gesprächsgruppe](#) in der Geschäftsstelle von IOGT Schweiz in Zürich-Oerlikon von Jordana Räss geleitet. Sie hat im Juni 2023 an der Universität Zürich (Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung) einen Mastertitel in Psychologie erlangt.



Der Erfolg der Gesprächsgruppe

Silvio S. nimmt seit 25 Jahren an der [IOGT-Gesprächsgruppe](#) in Zürich teil. Er hatte nie einen Rückfall in dieser Zeit. Wenn jemand neu in die Gesprächsgruppe kommt und fragt, weshalb er auch nach so vielen Jahren noch teilnimmt, antwortet er, damit er nicht vergesse, dass Alkohol für ihn nach wie vor gefährlich sei. Er würde alles in kürzester Zeit verlieren, wenn er wieder zum Glas greifen würde. Er müsse sich diese Wachsamkeit und das Bewusstsein frisch halten.

Mit einem Dankesbrief «für 25 Jahre Beratung, Unterstützung, Geduld und Verständnis» hat Silvio IOGT Schweiz und insbesondere Gruppenleiterin Priska Hauser-Scherer ein Buch mit Rezepten für alkoholfreie Drinks geschenkt – vielseitig und gesund, so wie sein Leben dank der Gesprächsgruppe geworden ist.

Radio-Kampagne wirkt

Zum wiederholten Mal lief im Zürcher Regionalradiosender «Radio 1» eine Kampagne mit Werbespots für die Gesprächsgruppen-Angebote von IOGT Schweiz («Komm, wir trinken noch keins»), begleitet von redaktionellen [Beiträgen](#) mit Landespräsidentin Priska Hauser-Scherer. Gleichzeitig wurden alle Beratungsstellen in Zürich und Umgebung mit entsprechenden Flyern bedient, was zu einer deutlich erhöhten Nachfrage auf der IOGT-Geschäftsstelle geführt hat.

Social-Media-Kanäle

IOGT Schweiz hat seine Social-Media-Aktivitäten bereinigt und ist im

Oktober 2023 aus der Plattform X (früher Twitter) ausgestiegen: «Dieser Ort entspricht nicht mehr unseren Werten», lautete die entsprechende Mitteilung, nachdem sich die Plattform seit der Übernahme durch Elon Musk immer mehr in ein Sammelbecken von Extremisten und eine Online-Arena für Hassrede entwickelt hat. Weiterhin aktiv gepflegt werden die IOGT-Auftritte auf [Facebook](#), [Instagram](#), [Threads](#), [Bluesky](#), [Youtube](#) und Mastodon.

Grosszügige Spenden

IOGT Schweiz konnte sich kürzlich gleich zweimal über grosszügige Spenden freuen: Einerseits gingen vom Frauenverein Höngg (Zürich) CHF 3'000 ein für [kopfhoch.ch](#), die Online-Beratungsseite für Kinder und Jugendliche.



Sogar eine fünfstelligen Summe sammelte Jakob Hauser aus Glattfelden anlässlich seines 70. Geburtstags; dieses Geld wurde für die Einrichtung einer Solaranlage auf dem Dach des IOGT-Schulgebäudes in [Bantangan](#) (Guinea-Bissau) verwendet. Dies ermöglicht, dass dank des elektrischen Lichts nun auch die Frauen aus dem Dorf abends das Lesen und Schreiben erlernen können.

Silvesterparty in Basel

Im festlich geschmückten [IOGT-Treffpunkt](#) an der Metzgerstrasse 16 in Basel konnte Angelika Stich, Präsidentin der Basler IOGT-Gruppe «JaLLaKKA», die Teilnehmer/innen an der diesjährigen Silvesterparty herzlich begrüssen (s. Bild).



Nebst dem reichlich ausgestatteten Buffet vertrieben sich die Anwesenden – Mitglieder und Freunde von IOGT Basel, KiM, Juvente und den NA – den Abend mit Spielen und

Tanzen und bewunderten um Mitternacht die vielen Feuerwerke im St.-Johann-Quartier.

Zweitage-Wanderungen

Lange dauerte es nicht, bis die ersten Anmeldungen zu den beiden diesjährigen Zweitagetouren von IOGT Basel eingingen. Die jeweils 10 Plätze auf den Touren in den [Bernern Jura](#) (Auffahrt, 9./10. Mai) und auf den [Alvier-Gipfel](#) (9./10. August) sind belegt; es gäbe aber für Nachzügler/innen noch zwei Reserveplätze (rasch melden bei alex.klee@iogt.ch).

Kulturnacht St. Johann

Am Freitag, 26. April 2024 findet im Basler St.-Johann-Viertel die diesjährige Ausgabe von «[QuartierKultur](#)» statt. Ab 16 Uhr öffnen 36 Betriebe, Institutionen oder Privatpersonen ihre Türen und laden zu kulturellen und kulinarischen Entdeckungen ein.



Erstmals ist auch [IOGT Basel](#) mit dabei: Im IOGT-Treffpunkt [Metzerstrasse 16](#) werden Waffeln und alkoholfreie Cocktails angeboten, und im Gewölbekeller steht der Gesang im Vordergrund: Um 18 Uhr heisst das Motto «Singen für alle» (keine Vorkenntnisse nötig), und um 21 Uhr findet ein Konzert von und mit Christine Klee (Gesang, Gitarre, Percussion) statt. Der Eintritt ist frei.

Kalender '25: Fotos gesucht

Auch 2025 wird es den beliebten Fotokalender von [IOGT Basel](#) wieder geben. Als Motto hat sich der Vorstand für «Ein- und Durchblicke» entschieden. Wer zu diesem Thema gute Querformat-Bilder hat, ist herzlich eingeladen, sie bis Ende Juni 2024 in möglichst guter Auflösung an heinrich@polt.ch zu senden und den dargestellten Ort anzugeben. Vielleicht schafft es ein Motiv ja dann in die Endauswahl!...

Offener Brief ans IOC: Olympische Idee ertrinkt im Bier

Anfang 2024 schloss das Internationale Olympische Komitee (IOC) einen Vertrag mit dem Alkoholriesen Anheuser-Busch InBev (AB InBev) als Teil seines Sponsoringprogramms ab, der für die nächsten drei Spiele gelten soll. Die Mitgliedschaft in diesem Programm ist begehrt, da sie eine grosse Öffentlichkeitswirkung hat, und teuer, weil das IOC durch das Sponsoring Milliarden von Dollar einnimmt.

Es ist die erste Zusammenarbeit zwischen den olympischen Spielen und einem Bierhersteller. Der Sponsoringvertrag hat einen Wert von 1,725 Mrd. Dollar. Es bedeutet, dass eine Flut von Alkoholwerbung das Fernsehen, die sozialen Medien und öffentliche Plätze überschwemmen wird, um mehr Menschen zum Alkoholkonsum zu animieren. Die olympischen Spiele in Paris werden am 26. Juli eröffnet, und der Vertrag umfasst auch die Winterspiele 2026 in Norditalien. Das kommerziell wohl bedeutendste Ereignis sind die Sommerspiele in Los Angeles 2028. Die Partnerschaft des IOC mit dem weltgrössten Bierhersteller ist höchst umstritten, weil der Deal zwischen IOC und Alkoholindustrie der jungen Generation schadet.

[Movendi International](#) fordert IOC-Präsident Thomas Bach zur Beendigung des Deals auf. In einem offenen Brief an den deutschen Sportfunktionär heisst es:

«Wir alle wollen, dass unsere Kinder gesund und glücklich leben. Die Menschen wollen, dass ihre Kinder in

bessere Welt durch Sport' ist die Vision des IOC, wobei der Sport der Menschheit dienen soll.» Dazu passe aber der neue Deal nicht: «Er stellt eine beunruhigende Abkehr von den Prinzipien der olympischen Bewegung dar.»

Alkohol verursacht weltweit erhebliche Schäden bei Kindern. Er ist der zweitwichtigste Risikofaktor für Krankheiten bei Kindern im Alter von 10 bis 24 Jahren und der wichtigste Risikofaktor für Tod und Krankheit bei jungen Menschen im Alter von 25 bis 49 Jahren.

Der Hauptgrund für den massiven Schaden, den Alkohol unseren Kindern zufügt, ist die Gewinnmaximierung der Alkoholunternehmen. Weltweit sind Kinder massiv dem

erreichen und für schädliche Produkte zu werben.

Die Vermarktung von Alkohol während der olympischen Spiele bedeutet, die Ausbeutung von Millionen von Kindern und Jugendlichen durch ein Alkoholunternehmen zu erleichtern, das schon jetzt Menschen und Gesellschaften auf der ganzen Welt schweren Schaden zufügt. Kinder haben aber ein Grundrecht darauf, vor Schaden geschützt zu werden, auch vor dem aggressiven Verhalten von Alkoholkonzernen.»

Das IOC hat in seiner Marketing-Mission selbst erklärt, dass es «keine kommerziellen Verbindungen mit Produkten akzeptiert, die im Widerspruch zur Mission des IOC oder zum olympischen Geist stehen oder als



Marketing der Alkoholkonzerne ausgesetzt. Sie versuchen, die entwicklungsbedingte Anfälligkeit von Kindern auszunutzen, um sie frühzeitig als Konsument(inn)en für ihre süchtig machenden und krebserregenden

unangemessen angesehen werden könnten».

Deshalb fordert Movendi das IOC auf, seiner Verantwortung gerecht zu werden und die Zukunft der Kinder über die Profitgier von Alkoholkonzernen zu stellen. Es soll die Entscheidung rückgängig machen, «die olympischen Spiele in eine Goldgrube der Alkoholvermarktung zu verwandeln.»

Alkoholindustrie macht riesige Gewinne mit der direkten Vermarktung von Alkohol an Kinder. Movendi-Präsidentin Kristína Šperková beendet ihren Brief mit einem unmissverständlichen Appell an IOC-Chef Bach: «Wir bitten Sie, sich mit uns zu solidarisieren und entschlossene Schritte zu unternehmen, um die Partnerschaft mit AB InBev zu beenden. Lassen Sie uns unser Engagement für Gesundheit, Einheit und den wahren Geist des Sports bekräftigen!»

Quellen für Text und Bild: alkoholpolitik.de/accent.se



Movendi-Präsidentin Kristína Šperková kritisiert das IOC.

einer sicheren und gesunden Umgebung aufwachsen und ihr volles Potenzial entfalten können. 'Eine

dass das IOC dem Biergiganten eine massive Plattform bietet, um Kinder mit ungesunden Botschaften zu

Im Gedenken

Marianne Häsler

04.01.1924 – 30.01.2024

Knapp drei Wochen, nachdem sie ihren 100. Geburtstag feiern konnte, ist Marianne Häsler-Fischer am 30. Januar 2024 verstorben. Sie war ursprünglich jahrzehntelang Mitglied der IOGT-Gruppe «Rheinfall» in Schaffhausen und hatte sich dann nach deren Auflösung als Einzelmitglied direkt dem Landesverband angeschlossen. Wir behalten Marianne in dankbarer Erinnerung. *rr/red*

Christian Bölckow

12.02.1966 – 25.03.2024

Die IOGT-Gruppe «JaLLaKKa», Basel, trauert um ihr Mitglied Christian Bölckow aus Hamburg, der am 25. März 2024, gerade erst 58-jährig, völlig unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Chris ist in einer IOGT-Familie aufgewachsen und hat sich sein Leben lang in unserer Bewegung engagiert; so war er aktiv in der Deutschen Guttempler-Jugend, hat die Entwicklungshilfeorganisation «Forut» mitgegründet, den Hamburger Guttemplern als stellvertretender

Vorsitzender gedient und als Nachsorgereferent für IOGT Deutschland sowie als Geschäftsführer der «Kaffeewelt» der Hamburger Guttempler gearbeitet. Der Diplom-Soziologe war zeitweise auch Abgeordneter des hamburgischen Parlaments, Geschäftsführer der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen und 2014-2018 Mitglied des Internationalen IOGT-Vorstands.



Chris hat es immer verstanden, mit seiner einnehmenden, positiven Art für eine angenehme Atmosphäre zu sorgen; er war unübertroffener Spezialist für Flachwitze...

Seine IOGT-Freunde in der Schweiz erinnern sich an unbeschwerte Momente mit ihm – sei es beim ACTIVE-Camp im Münstertal, beim Paddeln und Dominospielen während einer Sommerreise in Ostdeutschland, beim Schifffahren auf dem Lago Maggiore (s. Bild) oder beim Tortenessen während eines Hamburg-Ausflugs. Trotz der geographischen Distanz hat er am «JaLLaKKa»-Gruppenleben regen Anteil genommen und sich zu den Mitgliederversammlungen jeweils online zugeschaltet. Chris hatte sich sehr auf die vielen geplanten und noch bevorstehenden Reisen zu und mit seinen IOGT-Freund(inn)en gefreut, doch sein jähher Tod hat diese Pläne nun zunichte gemacht. Was bleibt, sind unvergessliche [Erinnerungen](#). Wir trauern mit seinen Angehörigen und Freund(inn)en und denken an viele schöne und frohe Momente mit ihm zurück.

IOGT-Gruppe «JaLLaKKa»